

Notfallzelt spart Einsatzkräften wertvolle Zeit

DRK-Bereitschaft Bretten freut sich über 7 000 Euro teure Neuanschaffung / Sieben Minuten inklusive Abladen

Von unserem Mitarbeiter
Michael Klebon

Bretten. Bei drei Großeinsätzen in der jüngeren Vergangenheit hatte sich gezeigt, „wir brauchen ein schnell aufbaubares Notfallzelt“, sagte Bretten's DRK-Bereitschaftsleiter Christoph Glück. Mithilfe von 6 300 Euro aus Spenden konnte die knapp 7 000 Euro schwere Anschaffung nach einer Projektlaufzeit von neun Monaten nun gestemmt werden. Hinzu kam noch eine Investition von 5 500 Euro in den Einbau einer La-debordwand in den vereinseigenen Lkw, um auch schwächeren Einsatzkräften das Abladen zu erleichtern.

Im DRK-Vereinshaus im Breitenbachweg wurde dieser Tage das Projekt vorgestellt. In seiner Funktion als Vorsitzender des Brettener Ortsvereins begrüßte Bürgermeister Willi Leonhardt die Erschienenen und dankte allen Sponsoren. Mit dem neuen Notfallzelt würden die Einsatzkräfte wertvolle Zeit sparen, um die Betroffenen und Verletzten schneller versorgen zu können. Denn: „Blasebalg ansetzen. Pffft! Und



DEN AUFBAU DES NOTFALLZELTS demonstrieren Kräfte der DRK-Bereitschaft vor den Augen von OB Martin Wolff und DRK-Vorsitzendem Willi Leonhardt. Foto: Klebon

das Zelt steht“, beschrieb Leonhardt den Aufbau.

Die Zeit- und Personalsparnis beim Aufbau war denn auch das wichtigste Kriterium bei der Anschaffung gewesen, erklärt Bereitschaftsleiterin Claudia Schmitt. Bei einem Großbrand in Godelsheim, einem Industrieunfall in Godelsheim und nicht zuletzt beim vergangenen Hochwasser habe man gemerkt, wie hilfreich ein solches Schnelleinsatzzelt sein würde.

Im Innenhof des Vereinshaus bekamen die Besucher den Aufbau dann vorgeführt. Nach gerade einmal fünf Minuten hatten vier Einsatzkräfte den 90 Kilogramm schweren Packen vom Lastwagen gewuchtet, die Platten ausgelegt und den Kompressor angeschlossen.

Nach weiteren zwei Minuten hatte sich das Zelt zu seiner vollen Größe mit Seitenlängen von fünf auf sechs Metern entfaltet. „So, jetzt dürfen Sie eintreten in die gute Stube“, lud Christoph Glück zum Besichtigen des weiterfesten Schnelleinsatzzeltes ein. Seine Feuer-taufe wird die Neuanschaffung spätestens zu Peter und Paul erleben.